

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Kochender Jahrgang.

Inserate werden pro Spaltenbreite und deren Raum mit 30 Pf., für die erste Spalte mit 15 Pf., berechnet und in der Expedition, von wovon die Ausnahmefälle und allen Annoncen-Expositionen angemessen. Retiklen pro Zeile 40 Pf.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich:
S. R.: Dr. W. Wolf in Halle.

Nr. 299.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 20. Dezember

1884.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“

Wir bitten unsere Leser, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit der Beginn des neuen Quartals die Zulieferung der Zeitung nicht unterbrochen werde und bemerken für auswärtige Besteller, daß die Saale-Zeitung im amtlichen Zeitungsverzeichnisse unter Nr. 4168 verzeichnet ist.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle 2 R., durch die Post bezogen einschließlich der Postgebühren 2 R. 50 Pf., excl. Postgebühren. Bekanntmachungen haben bei dem großen Verkaufserfolge der Saale-Zeitung den günstigsten Erfolg.

Redaktion und Expedition der Saale-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Die Afrikanische Konferenz hat in ihrer am Donnerstag stattfindenden 21. stündigen Sitzung unter dem Vorsitz des i. d. t. aer. Sekretärs Dr. Fink (Graf Paschwitz) mit gegen 17 1/2 U. die Verhandlungen über die Schiffahrtspolitik zwischen der Kongo und dem Niger, angenommen. Ein Vorschlag Deutschlands, welcher in der Erklärung des Handelsfreiheit im Beden des Kongos, seinen Verbindungen und den angrenzenden Ländern eingehandelt ist, lautet:

„Die am 1. Juli 1878 in Paris verbundene Konvention des Weltverkehrs wird auf das vertragsmäßig festgestellte Beden des Kongos ausgedehnt werden.
Die Mächte, welche dabeist Souveränitäts- oder Protektionsrechte üben oder üben werden, verpflichten sich binnen kürzester Frist die zur Ausführung vorgezeichnete Bestimmung möglichen Maßregeln zu treffen.“

Ein anderer Vorschlag will die Schiffahrtspolitik des ersten Deklarationsprojektes betreffend die Handelsfreiheit im Beden des Kongos, seinen Verbindungen und angrenzenden Ländern durch die folgende Deklaration ersetzen:

„In allen Theilen des durch gegenwärtige Deklaration ins Auge gefaßten Gebietes, wo keine Macht Souveränitätsrechte ausüben sollte, wird die friedliche in Berlin am 1. unterzeichneten Artikel eingeleitete Internationale Kongoschiffahrtskommission beauftragt, die Anwendung der durch die Deklaration verordneten und festgelegten Grundzüge zu befehlen. Falls sich gegen die Anwendung der durch gegenwärtige Artikel festgelegten Prinzipien Schwierigkeiten ergeben sollten, so können die interessirten Regierungen übereinkommen, sich an die guten Dienste der Internationalen Kommission zu wenden, unter ihr die Bekämpfung der Thatfachen überlegen, welche zu solchen Schwierigkeiten Anlaß geben würden.“

Die „Times“ veröffentlicht einen Brief Stanley's vom 13. d. an einen Korrespondenten in Mandjeter, in welchem er die Forderungen der Franzosen am Kongo entgegentritt und dringend verlangt, daß die Mächte das Gebiet der Afrikanischen Assoziation sicherstellen. Die Assoziation wäre zum Zweck, nicht die Frage zwischen ihr und Frankreich vor dem Schloß der Konferenz geordnet würde. Die Times spricht sich ebenfalls für die Forderungen Stanley's aus und meint, daß Deutschland sicher dafür freizugehen werde, die übertriebenen Forderungen einer jeden Macht herabzumindern.

Dem schwedischen Nationalrat ist folgender Antrag zugegangen: „Infolge der dem deutschen Reichstage gemachten Vorlage betreffend die Konvention der Dampferlinien und der Frage, ob die Linien von Genoa

oder Triest auszugehen haben, muß die Schweiz und die Gotthardbahn wünschen, daß Genoa als Ausgangspunkt gewählt werde. Deshalb ist der Schweizer Bundesrat zu ersuchen, durch geeignete Schritte bei der Entscheidung obiger Frage das Interesse der Schweiz zu wahren.“

Nachrichten aus Spanien signalisiren das Vorgehen zweier Finanz- und Kolonialgesellschaften der Kanarischen Inseln, welche auf dem afrikanischen Küstenlande von Kap Bogador bis südlich Kap Planceo Handelskontore gegründet haben. Auf dieser 500 km langen Straße giebt es sechs Baien und mehrere Abeten. Missionare und Kolonisten seien bereits von den kanarischen Inseln nach den durch die Gesellschaften in Besitz genommenen Küstenpunkten unterwegs sein.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm am Donnerstag in betreff der Petition des Centralvereins der Zuckerindustriellen die Anfrage des Ausschusses an, nach welchen die Regierung den Wünschen der Petenten durch möglichst beschleunigte Erbringung eines begünstigten Gesetzes sich thunlichst Rechnung tragen und eine Enquete über die Kräfte der Zuckerindustrie vornehmen lassen solle. Das Haus vertrat sich hierüber am 18. d. und beschloß, daß die Ministerium vorgekommenen Durchsicht der getrunnen Konten hierher gelangten Waren werden in einer Kiste, die nach der Deklaration beigefügt erhalten sollte, nahe an 200 Pfund Dyma mit vorgehen.“

Die Municipalität von London hat einen Preis von 5000 Pfd. Sterl. für die Befreiung des Ueberbers der Explosion an der London-Bridge auszugeben beschließen. Die ahermalige Befreiung der Explosionsstelle hat ergeben, daß die Befreiungsdungen der Grundmauern beträchtlicher sind, als anfangs angenommen war, und daß die in dem Manoeuvre entstandenen Hülfe handig sind.

Im der französischen Deputirtenkammer rief am Donnerstag Junimus von der Rechten einen heftigen Zwischenfall dadurch hervor, daß er unter Hinweis auf die am Mittwoch beschlossene Einmengenfassung der Rechten die Einsicht beabsichtige, ein Budget von 3 Milliarden zu votiren, ohne daß die gesammte linke Stimmentheile vorhanden sei. Hierauf wurde die Budgetberatung fortgesetzt. Man glaubt, daß die Beratung am Freitag beendet werden wird, doch ist es zweifelhaft, ob der Senat das Budget vor dem 31. d. wird votiren können. Dasselbe beschäftigt eine Interpellation über die Unterhandlungen mit Aegypten einzubringen, doch wird dieselbe voraussichtlich auf einen Monat verlegt werden und erst in der Januar session zur Beratung kommen.

Ein zwischen den Vereinigten Staaten und Nicaragua über den Nicaraguakanal abgeschlossener Vertrag ist dem Senate der Vereinigten Staaten im Wortlaute mitgetheilt und gedruckt worden. Präsident Arthur weist in einem Begleitschreiben auf die großen Vortheile hin, die der ganzen Welt aus dem Kanalunternehmen erwachsen.

Die „Times“ meldet aus Hongkong vom 17. d., man glaube in Peking, daß die japanische Regierung sich mit der chinesischen Regierung betreffend der Angelegenheiten in Korea ins Einvernehmen setzen werde. Man hoffe, die Angelegenheit werde auf gutlichem Wege geordnet werden.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

Paris, 18. Dez. Durch ein heute veröffentlichtes Delret

wird die bereits angekündigte Bildung eines 4. Regiments algerischer Tirailleurs und die Theilung der Fremdenlegion in zwei Regimenter angeordnet. — Die anarchischen Zeitungen mittelhalb, wären einige ausländische Anarchisten aus Marseille und Nizza ausgewiesen worden.

Paris, 18. Dez. Die Deputirtenkammer hat in ihrer Nachmittagsung das Budget des Finanzministeriums genehmigt. — Die Finanzkommission des Senats berichtete heute das Budget des Finanzministeriums und hat die von der Kammer getragenen Kreditforderungen wieder genehmigt.

Wien, 18. Dez. Das „Allgemeine“ publizirt das Gesetz wegen Entlassung eines Österreich-Kontingentes von 12,000 Mann.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Se. Maj. der Kaiser nahm am seiner geliebten Spazierfahrt die Unglücksfälle am der Neuen Promenade Nr. 8, wobei durch den Einbruch eines Stockens ein Mann getödtet wurde, in Augenschein. Am Abend wohnte der Kaiser der Vorlesung im gal. Schaudertheater bei, und nach Schluß derselben fand bei den Ministern eine kleinere Theatervorstellung statt. Heute empfing der Kaiser vom Vortage den Hofmarschall Grafen Bepowich, ertheilte demnach eine längere Audienz dem Reichspräsidenten, heute später eine Unterredung mit dem Reichspräsidenten, und arbeitete von halb 12 Uhr ab mit dem General v. Albedyll. Nachmittags unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt. — Die Kaiserin wohnte gestern Abend einer Sitzung des Berliner Norddeutschen Vereins im Hausministerium bei. — Der Kronprinz trifft heute Abend aus Weinberg wieder in Potsdam ein, wo derselbe, bevor er nach Berlin weiterreist, einer Einladung des Offiziers des 1. Garde-Reg. 3. u. 4. ungar. Infanterie-Regiments folgen wird. — Der Großherzog von Oldenburg wird zum Besuch beim Könige und der Prinzessin Friedrich Karl morgen oder übermorgen zu langen Aufenthalte in Berlin eintreffen. — Der Delegirte Rodomonte, Senator, und dessen Gemahlin hatten gestern Abend die Ehre, von der Kaiserin in leiblicher Audienz empfangen zu werden.

Berlin, 18. Dez. Am Reichstage wurde heute zunächst das Präsidium für die Dauer der Session der Reclamation wieder gewählt, demnach stand der Antrag der Kommission zur Verabreichung des Göttingergrünen Krankenfällenaustrages, welcher den Vorschlag des Abg. Strauchmann, der früher von uns mitgeteilt worden, adoptirt hatte, zur Berathung. Der Kommissions-Unterricht wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen. Nach einer Reihe von Nachfragen vertagte sich das Haus bis zum 8. Januar 1885. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung im neuen Jahre steht die Fortsetzung der Etatsberatung.

Berlin, 18. Dez. Nach genau vier Wochen langer Session hat sich der Reichstag heute am drei Wochen verlagert. Die Ergebnisse der Verhandlungen seit dem 20. Nov. sind natürlich nur sehr spärlicher Natur. In allen bei uns beschriebenen Verhandlungen sind nur erledigt: der Antrag auf Bewährung von Dänen an die Reichstags-Mitglieder, die Kontrolle über den Etat des Reiches und von Elbst-Vorträgen und dann eine ebenfalls geringfügige Vorlage wegen Aufnahme gewisser Fabrikationen unter die genehmigungspflichtigen Gewerbebetriebe. Zwei Lesungen machten durch: der Antrag Winkelhofers wegen Aufhebung des Expropriationsgesetzes und der Antrag Gründerbergs betr. die Umänderung des Terminus für das Krankenfällengesetz. Vom Etat erledigte das Haus nur einige wenige Abschnitte in 2. Lesung, es bleibt also noch der größere Theil der 2. Lesung und die ganze dritte Verhandlung des Budgets nebst Anhangs übrig. Die

„Was hätte diese adolten Ansehen, von der sorglosen Unbefangenheit ihres Bedens abnehmen?“ Sie standerte nach Belieben, berichtigte den ihrer Erziehung, wie sie vom Brüder in Schwerten unterrichtet sei, aber zu ihrem Selbstweh mehr Mühe nach Frankreich nicht freisen bläzen.

„Das erliere, weil wir ein Instrument fehle, und das zweite, weil meine Pflegereltern nichts tiefer hatten als alles Frankreich.“ schloß sie lassend.

Nach diesen Worten stand sie auf, trat an den offenstehenden Flügel, thppte mit zarten, schänen Wefen auf die Tasten und fragte, ob Frau v. Schollin spiele?

Dies, ganz begabert von der verjungen Mäuflichkeit des Mädchen, bejahte zwar, bedachte aber auf Eugen und meinte, ihr Bruder spiele ungleich besser.

„O, so spielen Sie, mein Herr,“ bat Caritas, rasch auf ihn zugehend, mit welchem Tone und schmeichelnder Stimme. Als keinen anderen, weil er zu den eigensinnigen Dilettanten gehörte, die ihr nicht nicht vor Unmengen der Kunst laugen lassen, meinte sie schelmisch, es könne durch diesen Akt der Güte alle Erinnerung an die Unbill auslöschen, die sie von ihm an der Bäre drüber hätte erlösen müssen.

„Recht gab er nach und spielte eine leichtfertige Komposition, die keinen anderen Zweck hatte, als daß sie ins Gehör fiel.“

Caritas sah sehr ernsthaft aus und ihre Miene verrieth getauigte Erwartung.

„Gefiel es Ihnen?“ fragte Eugen frohlich.

„Es mag hübsch sein, klingt auch lustig genug, allein mir sagt es nicht zu. Wenn ich in des Parrers Hause zu Schwedens Klavier spielen hörte, so machte es einen anderen, einen tieferen Eindruck.“

„Dort spielen man wohl Choräle?“ spottete Eugen, der sich etwas beliebigt von dem Erfolge seiner Herablassung fühlte.

„Einmal Sonaten, Pastoralen, auch Duettionen!“ Eugen begann ohne ein Wort der Erwiderung die As-dur-Sonate von Carl Maria v. Weber. Es war sein Lieb- lingsstück.

Caritas setzte sich ihm gegenüber auf das andere Ende des Flügels und verwendete kein Auge von ihm. Bei dem Adagio

[22] Nach den Befreiungskriegen.

Garitas.

Roman von S. Reinhardt.

(Fortsetzung.)

Es beschäftigte diese Ansage nur das, was Herr v. Goltmann am Morgen mitgeteilt hatte. Auch dieser Mann war des Glaubens, daß er damals konnte, als bei dem letzten unglücklichen Streife, dazu hätte dienen sollen, um als unberückichtigte Zeuge ein Bild zu beweisen. Deshalb der Zwang, dem der Dberförster sich unterwarf, deshalb die Bekämpfung seiner furchtbaren Wuth.

Ueber die Scene mit der Holzschleife berichtete Caritas, was wir schon wiffen.

Hier trafen alle Umstände zusammen, um den Verdacht zur Gewißheit zu erheben. Nur blieb die Länge der Zeit bedenklich. Der wundert, hatte den Befreiungskrieg um fünf Wochen entfallen. Eugen hatte letzteren im Wortwechsel mit dem Dberförster eine halbe Stunde später angegriffen — wie war es möglich, daß beide beiden Streikanten auf dem schmiedeturen Gebiete zusammengekommen sein konnten, welches gerade am entgegengelegten Ende und mindestens ein und eine halbe Stunde entfernt lag? Hin und zurück den Weg machte drei Stunden, und doch war der Dberförster am acht Uhr längst wieder in seiner Wohnung gewesen. Und doch sollte er während dieser Zeit noch einen Mann erschlagen und ihn mittels einer Holzschleife nach einem Dreie gespalten haben, was ein Unglücksfall als möglich gelten konnte?

„Es ist alles möglich, mein Herr, sagte Caritas übersichtlich. „Freilich wiffen das andere Leute, selbst die Arbeiter, nicht. Aber ich weiß es. Ich bin mit meinem guten Pflegerater den Forts durchgewandert — ich will Sie führen und Sie sollen in zwei Stunden mich nach durchschreiten als diese Wege. Vom Ströme aus, dich am Strande dich ein launischer Schwärmer. Von Ströme aus, dich am Strande dich ein launischer Schwärmer. Von Ströme aus, dich am Strande dich ein launischer Schwärmer.“

Während ein unterer Fußwägel beim Dberförster verlor, leitete andere fünf Stunden beständig um nach Schwedens zu kommen, geht ein Klubb auf seinem Wege, der nachher auch durchs Dickicht läuft, kann die Hälfte. Nur begreife ich nicht, was

meinen Pflegerater in dies Terrain gebracht und was den Dberförster veranlaßt haben sollte, ihn dort anzuhalten. Sonderbar ist die Sache. Doch die Kunst der Holzschleife begann deutlich bei dem schwedener Kreuzwege, dortin bog er auch dieses, wie ich selbst gesehen habe, und nur von dort aus kann man lärmende Stimmen bis zu unserm Hause bringen hören, wenn der Wind danach liegt.“

Der Landvater erkannte, daß in dieser Kombination alle Zweifel hutzugingen und daß der Einschreibung der gesetzlichen Verordnungen nichts mehr entgegenstand.

Während diese Verhandlungen im Amtesale vor sich gingen, erprobte Eugen seiner Schwelger so viel von den Lebendwundern der jungen Antiligrin, wie er selbst von ihr vernommen hatte.

Mit Wangen, mit Rosen dem Athem und bestimmter Brust vorwärts Frankreich im Beginn dieser Erklärung, aber ihre Ernst wurde, daß ihr Herr erprob sich danbar zu Golt, als sie von einer bewahren, können und folgen Dame vernahm, die sich freud und froh Wüster des Kindes genannt hatte, wodurch nach dem Golt Meinung am deutlichsten bewiesen wurde, doch sie die Augen der Welt keineswegs zu scheuen, sondern nur Vergnügen zu verläßtigen geobt habe.

Es war diplomatisch richtig, wiewir wissen. Nicht ganz so richtig beurtheilte Eugen den Gemüthsstand seiner Schwelger. Er legte das Aussehen ihres Blüdes, den hellen Schein innerlicher Wärme als rothe Apfelbaum am Gesichte dieses armen Kindes an, und sie hielt sich nicht für besuhen, seine falsche Ansicht zu zerstreuen. Sie vereinte sich mit ihm, Pläne zu entwerfen, die zum Golt Caritas dienen konnten. Daß Caritas das Licht der Welt gleichfalls in W... erwidert, daß sie Augen mit ihr in Welt gebracht hatte, die sie an die entscheidende Periode ihres Lebens erinnerten, das waren Zufälle, die an der Gewissheit einer Wunden, hochgeleiteten Wüster scheiterten und alle Strudel in keine gerührten.

Während die Verhandlungen des Landvaters beendet und alles richtig protokolliert war, kam er in Begleitung des jungen Mädchens hinauf.

Man gefiel sich, Caritas zum Mittelpunkte der Unterhaltung zu machen, sie durch Fragen zum Erzählen anzuregen.

Redaktionsfachen, die Berichte über Subvention von Post-...
Veränderung des Abg. v. Jagdzweck sind nach erster Beratung an...
Kommissionen verwiesen. War nicht vor das Plenum gelangt...
bisher von Regierangs-Vorlagen: der Nachtragsetz für das...
laufende Rechnungsjahr (Gouverneur von Kamerun), die...
Redaktionsberichte über Maßnahmen gegen die Sozialdemo-...
kratie und Ausdehnung der Arbeiter-Versicherung auf die...
Zambezigebeide; auch die Sammlungen diplomatischer Akten-...
stücke sind noch nicht zur Besprechung gelangt. Dazu kommt...
schließlich eine reiche Zahl von Initiativ-Anträgen und dem...
Dauke, von denen zu erwähnen sind: Antrag v. Hertling über...
Beschänkung der Sonntagskinder und Frauen-Arbeit, v...
Weyell-Wallach über Besetzung, Jungens-Präsektionen, Ra-...
kale Aufhebung des Likatur-Paragrafen, Lenquann...
Entschädigung unzulässig Berufsteller, Verordn. Abänderung...
des § 136 der Gewerbeordnung und v. Karberg Enquete über...
Branntweinbesteuerung.

Ein Verein mehrerer Deutscher in Paris hat, wie die „Nord-Deut. Jg.“ mitteilt, dem Herrn Reichs-...
kanzler die Summe zur Verfügung gestellt, welche für...
Kreuzung einer zweiten Direktionslinie, welche für...
wichtigen Akt erforderlich ist, zunächst für ein Semester...
den betreffenden Zeitraum reicht, die Geber wünschen...
daß ein Deutschlands widerstandloses neueres Ver-...
stimmungsersuchst vor Anfang und des zweiten Semesters...
herausfinden möchte. — Die Annahmungen der...
öffentlichen Meinung zu dem Beschlusse gegen die Einstellung...
eines zweiten Direktors im Auswärtigen Amte werden übrigens...
immer zahlreicher. Unter anderen waren auch die „Ham-...
b. Nachr.“ Mitteilung von einem Vorgange in ihrem Redaktions-...
büreau. Sehr mittag erschien die Dame eine ältere, sehr an-...
gesehene hamburger Dame, welche dem Chef der „Ham-...
b. Nachr.“ in scharfer innerer Empörung über den Wöchent-...
lichungs des Reichstags erklärte, daß, wenn die Männer die...
Schmach, welche dem deutschen Namen durch jenes Ver-...
fahren, ihrer Entwürdigung einen angemessenen Ausdruck zu...
verschaffen, es Sache der deutschen Frauen sei, ihren Söhnen,...
Gatten, Brüdern und Vätern ein Beispiel patriotischer Schüt-...
lichkeit zu geben. Die Absicht der Dame ging dahin, unter...
ihren hiesigen Bekannten Beiträge zu einem Fonds zu sam-...
meln, aus welchem dem Reichskanzler die abgezinsten...
20,000 M. jährlich zur Verfügung gestellt werden sollten...
Zugleich erklärte sich die Dame bereit, sofort eine bedeutende...
Summe zur Gründung dieses Fonds zur Verfügung zu...
stellen. Weiter gehen uns noch die folgenden Nachrichten zu:

18. Dez. Der Reichstagsabgeordnete Lenz hat...
von dem Kammerauschüsse der deutschen Partei in Würtem-...
berg eine Zustimmungsbekundung für sein mannhaftes Eintreten...
für die gerechte und nationale Sache des Reichstags...
der Verordnung über die neue Direktorsstelle im Auswärtigen...
Amte erhalten.

18. Dez. Die „Allerleiher Zeitung“ veröffent-...
licht einen Aufruf von patriotisch gesinnten Männern...
oder regierungsunabhängigen Parteien, welche, entrichtet über...
die Verneinerung der zur Föhrung der auswärtigen Politik...
wichtigen Mittel, einen dem Wöchentlichen Amte zuzulege-...
nenden Fonds zu gründen beabsichtigen. Der Aufruf...
hat bereits zahlreiche Unterfertigungen erlangt.

18. Dez. Eine große Anzahl hervorragender...
Bürger hiesiger Stadt, darunter die Mitglieder des Reichs-...
und des Stadtrats, haben beschlossen, dem hiesigen...
Reichskanzler, den Ehrenbürger der Stadt, eine Adresse...
adressiert anlässlich der jüngsten Reichstagsdebatte zu überreichen...
Die Adre findet in der Stadt begüterten Umfang und die...
Adresse dürfte sich mit tausenden von Unterfertigungen...
bedecken.

18. Dez. Die Reichstagsverhandlungen über die...
Erückdung eines zweiten Direktorsstelle im Auswärtigen Amte...
und die Abweisung der Direktionsforderung durch den...
Reichstag hat in den hiesigen nationalliberalen Kreisen...
sehr vertheilendes Echo gefunden. Der Reichstager...
scheidet auf Sonnabend eine Veranlassung aus, in welcher zu...
dem fraglichen Reichstagsbeschlusse Stellung genommen werden...
wird. Zugleich wird über eine an den Reichskanzler zu er-...
lassende Petition in unsers Adre die betanden werden.

18. Dez. Dem alten Parteien ist es...
hier mit Vergnügen aufgenommen, daß unser Vor-...
gederter Dr. Nordwitz für die Bemühung der Förderung...
des Reichstags von 20,000 M. für einen Direktor im Aus-...
wärtigen Amte gekündigt hat, da auch von der liberalen Partei...
dieselbe die Größe des Reichstags in der jüngeren Politit...
treulich anerkannt wurde.

18. Dez. Die „Wiederlage“ des hiesigen...
Reichstags erzeugt hier in Paris die größte Scha-...
denfreude. Die Nachricht wurde hier bereits gestern Abend...
verbreitet und in Folge dessen wurden in vielen Cafes...
das Thema unter dem Namen „Wiederlage“ und „Wieder-...
kehr“ unter den Gästen sehr lebhaft besprochen.

Unter den Botaniken gehen die 20,000 M. hat sich...
aus dem uns heute zugegangenen amtlichen Mittheilungen...
sonderte sich ein unbeschreibliches Bild zu Frank v. Schollin...
hinder, die, in Trümmern befangen, es zu beuaden begann...
das die Wunden nicht ihre Tochter war.

Ungun hatte genöth. Kein Wort ging über Caritas...
aber es strömte ein Himmel voll Seufzern aus ihren schwarzen...
Augen.

Der junge Mann, bestrickt von diesem Einbrache, trat zu...
ihre und sprach überaus mit der Hand von des Ersten...
über die verfluchte Götze. Blickpunkt erglänzte sie, Hand...
und preste sie unter dem Impulse der reinigen Dankbarkeit...
gegen ihre Lippen. Es war die Huldigung eines unzulängigen...
Kindersängers, die jedoch mächtige Bewegungen in...
Herzschlagenerger Weib erstregte. Die Weiblichkeit seiner...
scheiterte daran.

„Kleine Märchen!“ sagte er mit leichtem Tone. Wo-...
hin gehst du aber das Blut? So seist du Mecht, daß er aus...
als hätte er sich verbrannt? Er wetzte ziemlich häufig das...
Bimmer.

Der Stoicismus der Männer hält selten Stich vor der...
wahrhaftigen Bewunderung eines warmen Weibherzens, und...
sind die Wogen des Blutes einmal von der Eiskruste selbst...
geschaffenen Hoarages befreit, hat der Pulsschlag des Herzes...
seinen kalten Wogen Wärme und Leben eingehaucht, so ver-...
sagen die Stoiker am allergeringsten dem Schicksal, das sie mit...
höherer Ueberlegenheit von sich abzuhalten pflegen.

Sitzungsberichte...
Zwei von Bayern der Kreise...
Die „Germania“ will aus...
Die „Pall Mall Gazette“...
Breslau, 18. Dez. Schmitt...
Hallé, den 19. Dezember.

Die „Germania“ will aus „guter Quelle“ erfahren haben...
daß Herr v. Bennigsen in jüngster Zeit zwei Tage in...
strengem Incognito in Berlin verweilte. Derselbe habe es...
nach jeder Richtung hin vermieden, irgendwo gesehen und...
erkannt zu werden.

Die „Pall Mall Gazette“ schreibt: „Es ist Grund für die...
Annahme vorhanden, daß ein Abkommen zwischen der...
deutschen und der portugiesischen Regierung in...
Rücksicht genommen ist, durch welches Delagoa Bay von letzterer...
als erstere abgetreten werden soll. Die Bedingungen dieses...
Abkommens sind detaillirt nicht ermittelt worden, allein es...
schließt unmöglich irgend einen Plan des deutschen Reichs-...
kanzlers in Bezug auf Zulassung und Transval in die Wit-...
Delagoa Bay in deutschen Händen kann der Bau einer Eisen-...
bahn von da nach dem Transval, für welche die Boeren ver-...
geblich Geld zu bezorgen versuchten, nur eine Frage der Zeit sein.“

Die Zeitung Bismark soll wie gerüchelt wird, auf...
Kräftigung ihrer künftigen Gesundheit auf den dringenden Rath...
der Ärzte auf einige Zeit nach dem Siden gehen.

Breslau, 18. Dez. Schmitt'schen Vätern des...
Jahren ist für den 16. Juni 1885...
Besondere Erwähnung...
Der Aufsichtsrath ist zu gewärtigen.

Hallé, den 19. Dezember. Die Halléische...
Compagnie hielt gestern...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Berlin, 18. Dez. (Bris. Telegramm.)...
einmal mit starken Binden von der...
Nichtung herannahende Depressi-...
berdiebstahl laut Meldung des...
funde von W. Ostrowitz gemant...
16. 7. 1884: Pola 703 + 9 Südweit...
Westwärts.

Herrn v. Bennigsen in jüngster...
strengem Incognito in Berlin verweilte...
nach jeder Richtung hin vermieden, irgendwo gesehen und...
erkannt zu werden.

Die „Pall Mall Gazette“ schreibt: „Es ist Grund für die...
Annahme vorhanden, daß ein Abkommen zwischen der...
deutschen und der portugiesischen Regierung in...
Rücksicht genommen ist, durch welches Delagoa Bay von letzterer...
als erstere abgetreten werden soll. Die Bedingungen dieses...
Abkommens sind detaillirt nicht ermittelt worden, allein es...
schließt unmöglich irgend einen Plan des deutschen Reichs-...
kanzlers in Bezug auf Zulassung und Transval in die Wit-...
Delagoa Bay in deutschen Händen kann der Bau einer Eisen-...
bahn von da nach dem Transval, für welche die Boeren ver-...
geblich Geld zu bezorgen versuchten, nur eine Frage der Zeit sein.“

Die Zeitung Bismark soll wie gerüchelt wird, auf...
Kräftigung ihrer künftigen Gesundheit auf den dringenden Rath...
der Ärzte auf einige Zeit nach dem Siden gehen.

Breslau, 18. Dez. Schmitt'schen Vätern des...
Jahren ist für den 16. Juni 1885...
Besondere Erwähnung...
Der Aufsichtsrath ist zu gewärtigen.

Hallé, den 19. Dezember. Die Halléische...
Compagnie hielt gestern...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Die Halléische Opern-Compagnie...
nachmittags im Hoftheater...
Generalversammlung ab. Bei...
Stelle der Vorstände Dr. H. v. H.

Louis Bauchwitz,

3. Leipziger Strasse 3 (im früheren Salym'schen Geschäftslocale),
empfehle seine große reich assortirte

Schlafrock-Ausstellung

als ansehnlich vortheilhaft für Weihnachts-Einkäufe zu billigen und festen Preisen von 10-40 Mark.
Ueberzieher, Salon- und Promenadenanzüge, Kaisermäntel, Joppen etc.
verkaufte wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.

3. Leipzigerstraße 3.

Hochachtungsvoll

Louis Bauchwitz.

Im früheren Salym'schen Geschäftslocale.



Knock-About,
Chapeaux mecaniques,
nur beste Fabrikate.



Silzstiefeln
für Herren, Damen und Kinder,
besonders
Schuhe und Pantoffeln,
bestes, elegantes und dauer-
haftes Fabrikat.

F. Sartorius

Göttingen
58. Weenderstrasse 58.
Weihnachts-Ausstellung.
Pianos.
Laterna magica
von Mk. 1,25 bis Mk. 75 und mehr.
Dampfschiffe, Locomotiven,
Dampfmaschinen
von Mk. 3,75 an bis zu den theuersten
Fontainen, Pumpen
u. andere Modellmaschinen
in grosser Auswahl.
Schlittschuhe.
Wagen und Gewichte
für alle Zwecke, für Auswahl Mk. 5,50.
Briefwagen 1 Mk.

Reisszeuge.
Thermometer, Barometer.
Operngläser, Fernrohre,
Stereoskope.
Pince-nez, Brillen, Monocles,
auch Schnüre und Ketten dazu,
alle sonstigen optischen u. mechanischen
Artikel.
Portofreie Zusendung bei
Aufträgen von 20 Mark an.

Ferdinand Häder,

Halle a. S., große Steinstraße 64.

Spitzen-Jabots, Schleifen und Rüschen,
Seidene Tücher und Shawls } in allen Farben,
Seidene Ballhandschuhe }
Balltücher, Capotten und Morgenhauben,
Damen- und Herren-Westen,
Wollene Unterhemden und Beinkleider,
Wollene Strümpfe und Längen

empfehle in sehr großer Auswahl
zu billigsten Preisen.

Gustav Uhlig.

Größtes Uhrenlager der Provinz Sachsen.
Halle, untere Leipzigerstr.

Die größte Auswahl
goldener Herren- u. Damenuhren
mit und ohne Remontoir oder Doppelwerk, von den billigsten bis zu
den schwersten Extra-Stücken, wie
Chronometer, Perpetualen und Chronographen
sowie silberne Herren- und Damenuhren (Glace und Cylinder) mit
und ohne Remontoir (Werke nur 1. Qualität),
Arbeiter-Taschenuhren, kräftiger und starker gebaut, in Silber,
Weißsilber und Nickel,
Auf jede von mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre streng
reelle Garantie.
Regulateure, Wand- und Stehuhren
in über 500 verschiedenen neuen Modellen.
Pendulen in echter Bronze, Marmor
und cuivre poli.
Rund- und Wachtel-Uhren in allen Facen.
Neu! Wecker (Patent) mit sehr starken Geräusche (wel-
cher so lange weckt, bis man ihn abstellt).
Beamtenwecker, Prima-Qualität, zu 7, 8 und 10 Mk.
Schwarzwälder Wanduhren
jeder Art in größter Auswahl stets am Lager.

NB. Ich erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich gerade in
goldenen Herren- und Damenuhren
dieses Jahr durch sehr vortheilhafte Einkäufe in der Schweiz in der Lage bin, zu wirklich ausnahmungslos
billigen Preisen verkaufen zu können.
Gustav Uhlig, Uhrmacher.

E. Bernstein jun.
Leipzigerstr. 6,
grabenüber dem gold. Löwen,
empfehle
Elegante Winter-Paletots,
Elegante Rock-Anzüge,
Elegante Jaquet-Anzüge,
Elegante Reifstiefel u. Stiefeln,
Elegante Färberei und Saunets,
Elegante Knaben-Paletots,
Elegante Knaben-Anzüge
in einer Auswahl, wie selbige
am hiesigen Plage nicht vor-
handen, zu namend billigen
Preisen.
Preis-
Verzeichnisse im Schaufenster
verzeichnet.



Reisszeuge
von vorzüglicher Güte billigst bei
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Visitenkarten
(Back- u. Steindruck)
in nur eleganter Ausführung
sowie
sämmliche einfachen oder besseren
Drucksachen
in Schwarz- und Buntdruck
für Handel, Gewerbe und
Private
liefert in geschmackvoller Ausstattung
zu soliden Preisen.

Carl Colbatzky,
Gr. Ulrichstrasse 45 — Spiegelsasse 2.
Gr. Steinstr. 15. Nicht
[Gesangbücher] im
Verlag.
Neue Probirgläser, Stadt- und Doms-
Struhenze und für Halle u. Umgegend
empf. in einfachen u. feinsten Einbänden
Nicht im [Herm. Köhler] Gr.
Verlag. 15. Steinstr.

Familien-Nachrichten.
Das heute Morgen 7 1/2 Uhr
im nahe vollendeten 68. Lebens-
jahre erfolgte Ableben ihres guten
Gatten, Groß- und Schwieger-
vaters, des
Ered-Function-Commissars
Friedrich August Rindfleisch,
zeigen hiermit an
Merseburg, 18. Decbr. 1884.
Die hiesigen hiesigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag
Nachmittag 5 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 11 1/2 Uhr entfiel
nach längerem Verden mein lieber Mann,
der Geschäftlich Rüdiger Mengering.
Um stillen Beileid bitte.
Tatau, den 17. December 1884.
Die trauernde Wittwe.
Für den Interestsfall verantwortlich
H. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.

Mein großer
Inventur- und Weihnachts-Anverkauf
umfist sämmtliche Porzellan- und Glaswaaren, die zu bedeutend
ermäßigten Preisen, zum Theil sogar unter Kostenpreis abgebe.
Des Lager bietet die größte Auswahl von
1. Decor. Speisefarbten, Kaffeeerbden, Wasch-
servicen zc.
Gr. Altrichstraße 61. **Gustav Forber.**

16. Rathhausgasse 16.
Karlsbader Lederstiefel
Praktisches Weihnachtsgesent,
bestes Fabrikat, sowie größte Auswahl in billigen
Schuhwaaren.
Bei Entnahme von Lederstiefeln ein Paar
Kinderhütschuhe gratis.